

Gemeindebrief

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde



LEBENS LICHT

CHRISTUS  ZENTRUM

LIMBACH-OBERFROHNA

März/April 2021



Impressum



LIMBACH-OBERFROHNA

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K. d. ö. R.

Kontakt: Lindenaustraße 1
09212 Limbach-Oberfrohna

Ansprechpartner: Werner Walter
Am Birkenhain 3,
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 03722/84262,
info@lebenslicht-limbach.de

Andreas Schmidt
Tel.: 0172/2514696
A.Schmidt@ChristusForum.de

Internet: www.lebenslicht-limbach.de

Redaktion: Stefanie Schuster
gemeindebrief_redaktion@yahoo.de

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats
Erscheinungsintervall aller 2 Monate

Gedanken zum Monatsgespruch März

Was werden sie denn schreien, die Steine? Und wer sind die, die hier schweigen, obwohl sie eigentlich reden sollten?

Mit diesem Wort beantwortet Jesus im Lukasevangelium einen Vorwurf der Pharisäer, die sich darüber aufregen, dass die Jünger Kleider vor dem auf einem Esel reitenden Jesus ausbreiten und ihn mit Worten aus Psalm 118 als Herrn und König preisen. „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Mit diesen Worten huldigt die Menge seiner Anhänger dem nach Jerusalem ziehenden Jesus. Sie begrüßen ihn am Fuße des Ölbergs als den verheißenen Friedenskönig, der Gottes gnädige Herrschaft aufrichten wird und deshalb nicht auf einem Streitross, sondern demütig auf einem Esel Richtung Jerusalem reitet.

Die Pharisäer, die diese Szene miterleben, wollen Jesus dazu bringen, dass er seine Jünger zurechtweist. Aber Jesus antwortet ihnen: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ Eine mehr als deutliche Zurückweisung ihres Einspruchs und eine direkte Unterstützung der von den Jüngern vorgetragenen Botschaft. Der, der hier kommt, ist wirklich der von Gott gesandte König des Friedens.

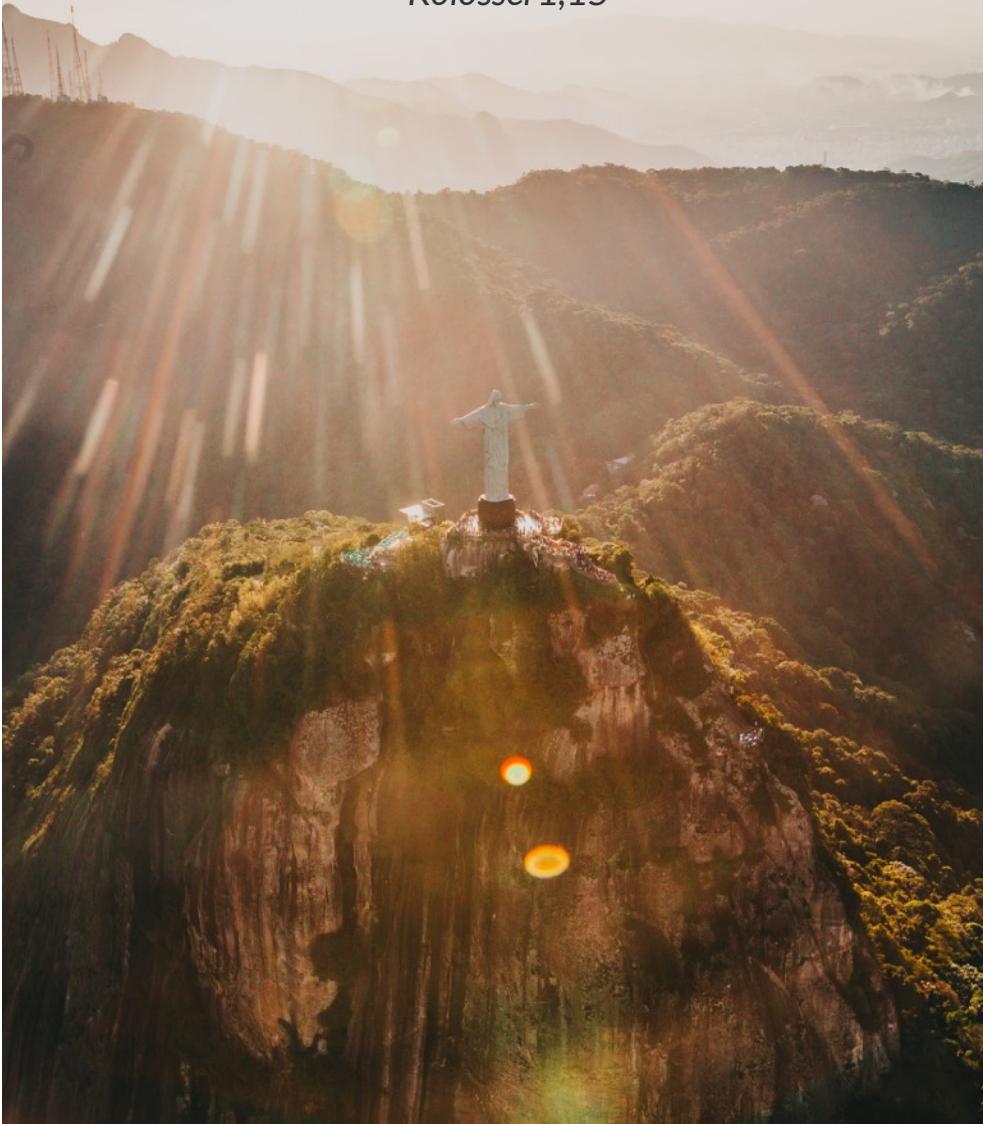
Aufmerksame Leserinnen und Leser des Lukasevangeliums werden sich an dieser Stelle an frühere Stellen des Evangeliums erinnern. Hatten nicht bereits die Engel in der Weihnachtswacht den Hirten auf dem Feld die Geburt des Heilands verkündet, „welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ und dies mit dem Lobpreis bekräftigt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“? Hatte nicht bereits Johannes der Täufer angekündigt, dass Gott dem Abraham aus Steinen Kinder erwecken könnte, wenn die Menschen seine Botschaft nicht annehmen?

Die Botschaft, dass Jesus der Friedenskönig, der von Gott gesandte Heiland der Welt ist, die lässt sich nicht unterdrücken. Diese gute Nachricht kann niemand aufhalten, weil Gott zur Not die Steine diese Botschaft hinausschreien lassen wird. Es geht um zu viel, als dass der Lobpreis Jesu unterbleiben könnte. Entscheidend ist nicht der Weg, sondern dass diese Botschaft ihre Adressaten erreicht. Und wenn es am Ende die unbelebte Natur hinausschreien muss: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn!“

Prof. Dr. Ralf Dziewas, Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie an der Theologischen Hochschule Elstal (Fachhochschule)

Monatsspruch April

**Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.**
Kolosser 1,15



Klausur der Gemeindeleitung

Am 13. März trifft sich die neue Gemeindeleitung zu einem Klausurtag. Bitte betet dafür, dass wir in dieser unsicheren Zeit einen klaren Blick bekommen in Bezug auf die weitere Entwicklung unserer Gemeinde, die neuen Räume, Mitarbeitersituation, junge Generation Herausforderungen durch Corona usw.

Quartier im Gemeindehaus

Im März wird eine Missionars-Familie vorübergehend die leere Wohnung im Gemeindehaus beziehen. Sie haben in Rumänien eine Kinder und Jugendarbeit aufgebaut und kommen für einen Monat zu ärztlichen Untersuchungen nach Deutschland.

JESU KREUZIGUNG UND TOD

Und sie führten ihn hinaus, dass sie ihn kreuzigten. Und zwangen einen, der vorüberging, mit Namen Simon von Kyrene, der vom Feld kam, den Vater des Alexander und des Rufus, dass er ihm das Kreuz trage. Und sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte. Und sie gaben ihm Myrrhe in Wein zu trinken; aber er nahm's nicht. Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los, wer was bekommen solle. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand über ihm geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der Christus, der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch. Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: Halt, lasst sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme! Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen! Und es waren auch Frauen da, die von ferne zuschauten, unter ihnen Maria von Magdala und Maria, die Mutter Jakobus' des Kleinen und des Joses, und Salome, die ihm nachgefolgt waren, als er in Galiläa war, und ihm gedient hatten, und viele andere Frauen, die mit ihm hinauf nach Jerusalem gegangen waren.

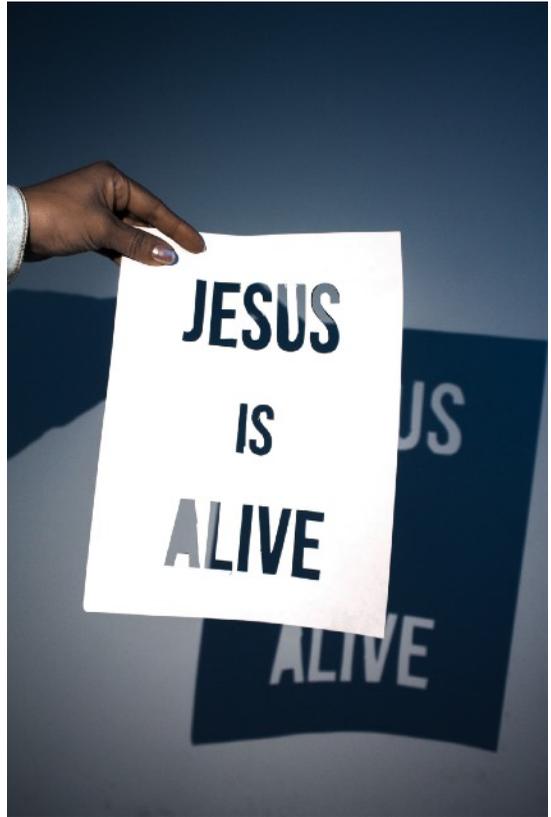
JESU AUFERSTEHUNG

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie

ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

ERSCHEINUNGEN DES AUFERSTANDENEN UND HIMMELFAHRT

Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria von Magdala, von der er sieben böse Geister ausgetrieben hatte. Und sie ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und Leid trugen und weinten. Und als diese hörten, dass er lebe und sei ihr erschienen, glaubten sie es nicht. Danach offenbarte er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen unterwegs, als sie über Land gingen. Und die gingen auch hin und verkündeten es den andern. Aber auch denen glaubten sie nicht. Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte er sich ihnen und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten als Auferstandenen. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium



aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden. Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten an allen Orten. Und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die mitfolgenden Zeichen.

Markus 15, 20 - 16

Aktuelle Termine März/April 2021

Do 04.03.	19.30 Webinar „Prävention vor sexuellem Missbrauch“
So 07.03.	17.00 Gemeindegliederversammlung (online)
Sa 13.03.	Klausurtag der Gemeindeleitung
So 14.03.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Andreas Schmidt (online)
So 21.03.	10.00 Gebetsgottesdienst (online)
Mi 24.03.	Gemeindeleitung
So 28.03.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Thomas Riedel (online)
So 04.04.	Osterüberraschung (Format noch offen)
So 11.04.	10.00 Gottesdienst mit Werner Dietzel
Fr 16.04.	Allianz Arbeitskreis
So 18.04..	10.00 Gebetsgottesdienst
Sa 24.04.	Gemeindeleitung
So 25.04.	10.00 Gottesdienst mit Andreas Schmidt

Weitere Termine:

- 19.30 Gebetsabend Dienstags im Gemeindehaus (Lindenastr. 1)
- jeden Donnerstag „Crosspoint“ (online über Zoom)
- aller 14-Tage JOB (online über Zoom)

März/April 2021